

Theaterprojekt der PSPU des Sophie-Scholl-BK Duisburg

In Kooperation mit dem Internationalen Jugend- und Kulturzentrum Klebitz e.V. 0203/405185

Voll **R** auf der Rolle



Ein Stück
- oder doch nicht...?

Stück: Leonie Ossowski

Regie: Kemal Demir

Leitung: Rita Glaser

Mitwirkende

Wolle/Willi: Nadine van de Sand
Atze/Antek: Kerstin Beume
Katja/Ruth: Veronika Fesser
Röpke: Jasmin Albayrak -
DMC Lucy

Metin/Abiram: Stefanie Goth
Peter/Paule: Manuela Schmidt
Sigi/Zick: Sandra Wagner

Wolles Vater: Jenny Steenbreker
Metins Vater: Duygu Bakir
1. Polizist: Anja Süßelbeck

Sein Kollege: Stefanie Furkert
Direktorin: Marina Kluge
2. Polizist: Afroditi Christou

Bühnenbild, Requisite: Anna Wechenberger
Susanne Lettau
Jenny Steenbreker
Anja Süßelbeck

Technik/Licht: Kevin Gesierich
Erkan Arac

Marina Kluge
Afroditi Christou
Duygu Bakir

Programmheft: Susanne Lettau
Jenny Steenbreker

Tagebuch/Dokumentation: Anna Wechenberger
Jennifer Bruns
Erkan Arac

Gesamtleitung: Rita Glaser
Regie: Kemal Demir

Film: Thorsten Versteylen

Choreographie/Tanz: Bekim Nuraj - B. Jey
Alexander Hamann - OG Funky from the Sonic to Move
Mike Matysiak

„Voll auf der Rolle“: Ein aufwändiges Theaterprojekt

Sozialpädagogik-Klasse reizten die Thematik und die Aktualität

Von Gudrun Mattern

„Voll auf der Rolle“, das Theaterstück zum Thema Ausländerfeindlichkeit, das Leonie Ossowski für das Gripstheater schrieb, bringt eine Klasse des Sophie-Scholl-Berufskollegs am Freitag, 22. März, um 11.30 Uhr auf die Bühne. Zur offenen Generalprobe wird am Vorabend, 21. März, um 19.30 Uhr eingeladen.

Unter Anleitung der Deutschlehrerin Gisela Glaser und in Zusammenarbeit mit dem Profi-Regisseur Kemal Demir wird die Aufführung als Ergebnis eines mehrmonatigen Theaterprojekts präsentiert, für das verschiedene Schulfächer

(Deutsch, Gesellschaftslehre, Spiel- und Mediendidaktik, Kunst) Probenstunden geopfert haben. Das Besondere: Die Klasse beschränkt sich nicht auf das Schauspiel. Vielmehr werden bestimmte Szenen „ausgelagert“ und auf einer Großleinwand gezeigt.

Außerdem sind die Schüler (alle Unterstufe der Fachschule für Sozialpädagogik) Darsteller, Masken-, Kostüm- und Bühnenbildner, Requisiteure, Beleuchter und Tontechniker: Ein aufwändiges und anstrengendes Projekt.

„Die Mädels sind ein bisschen chaotisch aber sehr, sehr motiviert“, lobte denn auch Kemal Demir, der der Gruppe während der momentan laufenden Projektwoche den letzten

Schliff gibt.

Ein Blick in den Probenraum beweist schon jetzt: Die Arbeit lohnt sich. In Jungenrollen wirken die Mädchen perfekt, die männliche Körpersprache, die anfangs schwer fiel, klappt überzeugend.

Das Stück wurde gewählt, weil es zum Schulprogramm passt und sein Inhalt, Theater im Theater, die Klasse ebenso reizte wie die Aktualität: Eine Schülergruppe studiert mit ihrem Lehrer ein Drama ein, das in der Nazizeit spielt. Den Juden Abiram soll der Türke Metin spielen, die Rolle des Hitlerjungen übernimmt Wolle, ein Neonazi. Während der Probenzeit wird ein Teil der Theaterhandlung Realität. Metin soll abgeschoben werden.



Der Broadway liegt in Marxloh

MARXLOH - „Voll auf der Rolle“, so lautet der Titel eines Theaterstücks, das am vergangenen Freitag in der Aula des Sophie-Scholl-Berufskollegs in Marxloh Premiere

feierte. Thema der Aufführung ist Ausländerfeindlichkeit und deren Folgen. Regie führte Kemal Demir vom Jugend- und Kulturzentrum Kiebitz. *sp-Bild: Hovorka*



Ein überzeugendes Stück über Zivilcourage und Freundschaft brachten gestern die Schüler der Sophie-Scholl-Schule auf die Bühne. FP-Foto: Andreas Probst

Theater-Premiere im Sophie-Scholl-Berufskolleg

Schüler in Marxloh sind „Voll auf der Rolle“

Von CHRISTIANE BOURS

Nadine van de Sand strahlt über das ganze Gesicht. Die Schülerin steht Arm in Arm mit ihrer Freundin Stefanie Goth am Rand der Bühne und ist einfach nur noch glücklich. Die beiden erzählen von der Herausforderung, Männerrollen zu spielen und von den Extra-Kursen, die ihnen die Jungs zum Thema „männlich sitzen, stehen und gehen“ gegeben haben. Gerade ist die Premiere des Theaterstücks „Voll auf der Rolle“ zu Ende gegangen. Und sie war ein voller Erfolg, wie der lange und vor allem laute Applaus der Zuschauer bewiesen hat. Nadine und Stefanie haben in dem Stück die Hauptrollen gespielt. Nadine war Wollé / Willi und Stefanie spielte dessen Feind Metin / Abiram.

Die Schüler des Sophie-Scholl-Berufskollegs haben das Theaterstück zusammen mit dem internationalen Jugend- und Kulturzentrum Kiebitz einstudiert. Regie führte dabei Kemal Demir, der für das Kiebitz arbeitet. „Kemal sieht alles, Kemal hört alles, Kemal weiß alles!“ Zumindest sagen das die Schüler, die in den vergangenen drei Monaten fast täglich mit ihm geprobt haben. Dabei hatten alle

trotz der harten Arbeit viel Spaß. Das anspruchsvolle Stück war nämlich eine große Herausforderung. Darin geht es um die Themen Ausländerfeindlichkeit und Toleranz. Themen, die auch die Schüler in Marxloh besonders ansprechen.

„Voll auf der Rolle“ von Leonie Ossowski handelt von einer Klasse, die mit ihrem Geschichtslehrer das Stück „Stern ohne Himmel“ einstudiert. Dabei entdeckt eine Gruppe von Schülern einen jungen Juden, der sich vor den Nazis versteckt. Willi, der überzeugt in der Hitlerjugend mitmacht, möchte ihn sofort an die Nazis verraten, aber die anderen Schüler wissen nicht, was sie tun sollen. Sie haben Mitleid mit ihm und schließlich helfen sie ihm, sich zu verstecken. Während die Schülergruppe dieses Stück aus dem 2. Weltkrieg einübt, kommt es auch unter ihnen zu einem Konflikt. Denn der Schüler, der den Juden spielt, ist ein Türke, dem die Abschiebung droht. Der Junge, der den Willi spielt, ist rechtsradikal und schikaniert seinen Mitschüler bei jeder Gelegenheit. Und so müssen sich die Schüler im Verlauf des Stückes entscheiden, ob sie zu Mitläufern oder Helfern werden.